Qualifikationsphase 1.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

American Dream- American realities

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA. Beim Eintritt in die Qualifikationsphase sollen die Schülerinnen und Schüler sich ihre Sprachlernerfahrung bewusst machen und systematisch ihre funktionalen kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen erweitern. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen) und produktiven Bereich (Schreiben mit Leseverstehen integriert).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20-26 Std.

Sprachlernkompetenz

Durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten: Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA (freedom and justice; myth and realities)
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und den damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neue Erfahrungen mit fremder Kultur lernbereit begegnen. Fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen, sich seine eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst machen und sie ggf. relativieren bzw. revidieren.
- **Verstehen und Handeln**: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial oder kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, sich aktiv und reflektiert in Denk- und Arbeitsweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und aus der spezifischen Differenz erfahrung Verständnis sowie kritische Distanz entwickeln.

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hörverstehen**: authentischen Hörtexten (z. B. p*olitische Reden*) und literarischen Texten (z.B. *Romanauszügen, zeitgenössischem Drama*) wichtige, auch implizite Informationen entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen;
- **Leseverstehen**: Literarischen Texten (z.B. *Romanauszügen, zeitgenössischem Drama*) und non-fiktionalen Texten (z.B. *politische Rede*) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. Zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen. Implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen und selbstständig einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil auswählen.
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen, dabei ggf. Missverständnisse überwinden; Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
- **Schreiben**: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale *summaries, analyses* und *comments* verfassen, dabei seinen Standpunkt begründen und die Texte form- und adressatengerecht zu verfassen
- **Sprachmittlung**: in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen; den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache situationsangemessen schriftlich sprachmitteln sinngemäß übertragen; ggf. auf Nachfragen eingehen und für das Verstehen erforderliche detaillierte Erläuterungen hinzufügen.

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: den thematischen Wortschatz zu den Themenfeldern *American Dream* und *immigration* sowie einen breiten Funktions- und Interpretationswortschatz zum Bereich *analysis* erweitern und nutzen.
- **Grammatische Strukturen**: Festigung des Repertoires an Satzbaumustern; grundlegende und komplexere grammatische Strukturen zur Realisierung von Kommunikationsabsichten funktional und sicher verwenden, darunter auch komplexere Formen der Hypotaxe und Infinitiv-, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen sowie Passivstrukturen.
- **Aussprache und Intonation**: gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (*intonation and attitude/discourse*)

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: *Romanauszüge, Karikaturen, zeitgenössisches Drama, politische Reden* in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen
- **produktions-/anwendungsorientiert**: sich der Wirkung von Texten annähern, indem sie eigene kreative Texte entwickeln, z.B. *letter to the editor*

Sprachbewusstheit

Den eigenen Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituationen anpassen. Das eigene Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen und grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und erläutern.

Texte und Medien

Literarische Texte: *Romanauszüge, zeitgenössisches Drama;* **visuelle Darstellungen:** Karikaturen

Medial vermittelte Texte: *politische Rede*

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

Qualifikationsphase 1.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Towards a better world: utopia and dystopia in literature and film

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit dystopisch-warnenden Zukunftszenarien in literarischer und filmischer Vermittlung; es fördert systematisch das literarisch-analytische Leseverstehen (Romananalyse) und das Hör-Sehverstehen (Sdpielfilm). Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch die Förderung des Bereichs Sprechen (Buch-/Filmpräsentationen, Podiumsdiskussionen).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20-26 Std.

Sprachmittelkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: technologiebasierte Gesellschaftsentwürfe (Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft), literarische und filmische Gesellschaftsutopien und -dystopien (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft)
- **Einstellungen und Bewusstheit**: gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt kritisch reflektieren, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen und bewerten.
- **Verstehen und Handeln**: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen einer fiktiven Gesellschaft hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz bzw. Empathie für die gegenwärtige Gesellschaftssituation entwickeln.

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör- Sehverstehen**: **Spielfilm:** Science Fiction/Dystopie (Handlungsablauf und Gesamtaussage erschließen; Einzelinformationen in den Kontext einordnen; auch implite Information wie wie Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Figuren erschließen).
- **Leseverstehen**: zeitgenössischer dystopischer Roman (detaillierte sowie kursorische Lektüre: Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbständig einen geeigneten Textzugang und Verarbeitungsstil auswählen).
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: Buch-/Filmpräsentationen /Sachverhalte darstellen und kommentieren; Präsentation strukturiert darbieten; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen, divergierende Standpunkte kommentieren.
- **Schreiben**: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Gebrauchstexte (z.B. *writing about plot, setting and atmosphere;* Verlaufs- und Ergebnisprotokoll von Diskussionen) verfassen, dabei Standpunkt begründen und die Texte form- und adressatengerecht verfassen.

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: differenzierter thematischer Wortschatz zu *living in the future*; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Romananalyse, der Filmbesprechung sowie der formellen Diskussion.
- **Grammatische Strukturen**: Festigung des Repertoires an Satzbaumustern und der futurischen Zeiten sowie der Konditionalsätze.

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: novels und *short stories* in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen
- **produktions-/anwendungsorientiert**: Diskussionsstrategien nutzen (turn-taking, summarizing, asking for clarification), adressatenorientierte Texte verfassen (signposting)

Sprachbewusstheit

- Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen

Texte und Medien

Literarische Texte: dystopian novels und *short stories*

Medial vermittelte Texte: film

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Hör- Sehverständnis (integriert),

Sonstige Leistungen: u.a. Nachweis über die gezielte Bearbeitung eigener Fehlerschwerpunkte

Qualifikationphase 1.2 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

"Isle of Wonder"? The UK between self-perception and external perspectives

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation und der Förderung des Schreibens. Des Weiteren steht sowohl das Hörsehverstehen, als auch die Sprachmittlung im Mittelpunkt. Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: digitalisierte Texte, Hör-Sehverstehen: Film) und produktiven Bereich (Schreiben: *review, speech, comment,*). Zusätzlich sollen die Schüler und Schülerinnen an wissenschaftspropädeutisches Arbeiten herangeführt werden (Facharbeit). Inhaltlich sollen für das kulturelle Selbstverständnis der Briten so wichtige Thema der Monarchie thematisiert werden. In diesem Zusammenhang steht das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert und dessen Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel im Mittelpunkt.

Gesamtstundenkontingent: ca. 20-26 Std.

Sprachlernkompetenz

- Techniken für die Planung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder *Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel*
- **Einstellungen und Bewusstheit**:. Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten, kommentieren und angemessen interagieren.
- **Verstehen und Handeln**: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen im Vereinigten Königreich kulturspezifische Wertvorstellungen und Einstellungen verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen.

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen aus audiovisuellen Texten (*Filmausschnitte z. B The Queen, documentaries/features*) erfassen.
- **Leseverstehen**: politische Reden und Kommentare: Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen, dabei ggf. Missverständnisse überwinden; Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. medienunterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden (bei Präsentationen und Referaten im Rahmen eines individualisierten Zugangs zum Vereinigten Königreich im 21. Jahrhundert)
- **Schreiben**: Filmanalyse, Filmskript
- **Sprachmittlung**: in informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittelnd übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern *UK, Monarchy, Politics* erweiterter Wortschatz zum Bereich ‚sprachliche Mittel'; Interpretation politischer Reden und Filmanalyse
- **Grammatische Strukturen**: Festigung des Repertoires an Satzbaumustern
- **Aussprache und Intonation**: gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (*intonation and attitude/discourse*)

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen
- **produktions-/anwendungsorientiert**: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen

Sprachbewusstheit

- Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der öffentlichen Kommunikation (*speeches, Leitartikel der internationales Presse)*

Medial vermittelte Texte: *Filmausschnitte, political speeches (audiovisuell)*

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Hör-Sehverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert), *newspaper article, political speech, Fachrarbeit*

Sonstige Leistungen: kürzere Präsentationen und Referate

Qualifikationphase 1.2 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Experiencing India's challenging diversity

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit der Lebenswirklichkeit in Indien, einem weiteren anglophonen Kulturraum. Im Mittelpunkt steht die systematische Erweiterung der funktionalen kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen) und produktiven Bereich (Schreiben mit Leseverstehen integriert). Des Weiteren steht die Sprachmittlung im Mittelpunkt.

Gesamtstundenkontingent: ca. 20-26 Std.

Sprachlernkompetenz

- Techniken für die Planung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: Lebenswirklichkeiten in Indien, unterschiedliche Kulturen, *Partition*
- **Einstellungen und Bewusstheit**:. Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel betrachte, die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen erkennen und neuen Erfahrungen mit der fremden Kultur lernbereit begegnen.
- **Verstehen und Handeln**: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial oder kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, sich aktiv und reflektiert in Denk- und Arbeitsweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis sowie kritische Distanz entwickeln.

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-Sehverstehen:** ggf. Handlungszusammenhänge, Stimmungen in Filmausschnitten erfassen (z.B. *Gandhi; Slumdog Millionaire*)
- **Leseverstehen**: Literarischen Texten (z.B. *Indian short stories, novel extracts*) und non-fiktionale Texte *(newspaper articles*) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Gesamtkontext einordnen.
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen, dabei ggf. Missverständnisse überwinden; Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. medienunterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden.
- **Schreiben**: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale *summaries, analysis, evaluation/comment* verfassen (*ggf. Filmanalyse*), dabei seinen Standpunkt begründen und die Texte form- und adressatengerecht verfassen.
- **Sprachmittlung**: in informellen und formellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeld *India, role of women, postcolonialism*
- *ggf.* erweiterten Wortschatz zum Bereich Filmanalyse
- **Grammatische Strukturen**: Festigung des Repertoires an Satzbaumustern
- **Aussprache und Intonation**: gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (*intonation and attitude/discourse*)
- Durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; *Romanauszüge, short stories* in Bezug aus Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen.
- **produktions-/anwendungsorientiert**: sich der Wirkung von Texten annähern, indem sie eigene kreative Texte entwickeln, z.B. *story writing, continuing a story*

Sprachbewusstheit

- Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen

Texte und Medien

Literarische Texte: *Romanauszüge, short stories*

Medial vermittelte Texte: *Filmausschnitt (audiovisuell)*

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen, Sprachmittlung

Sonstige Leistungen: kürzere Präsentationen und Referate